Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 3 (1895)

Heft: 3

Vereinsnachrichten: Schweizerischer Samariterbund

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schweizerischer Samariterbund.

Mitteilung des Centralvorstandes.

Werte Samariterinnen und Samariter!

Seinerzeit wurde jeder Sektion ein Lichtdruckbild „Samariterbarake in der kantonalen Gewerbeausstellung in Zürich 1894" gratis zugestellt. Für die Besucher der letztjährigen Ausstellung wird dieses Bild immer eine angenehme Erinnerung bilden und bitten wir Sie, da noch eine große Anzahl auf Lager ist, dasselbe in Ihrem Kreise angelegentlichst empfehlen zu wollen. Für Bestellungen, jedes Exemplar zum Preise von 50 Cts., beliebe man sich an unsern Quästor, Herrn A. Lieber, Nordstraße 97, Zürich IV, zu wenden.

Vereinschronik.

Aufnahme in den Samariterbund: 1. Samariterverein **Rüegsauschachen**, Bern; 2. Samariterverein **Goßau**, Zürich.

Vorstandsänderung. Der Samariterverein „Damensektion" in Bern wählte an Stelle des verdienten Herrn Dr. Vogt Herrn Dr. E. Jordi zum Präsidenten.

Kurschronik.

In **Örlikon**, Zürich, ist mit Ende Januar ein Samariterkurs mit 35 Teilnehmern, Herren und Damen, begonnen worden.

In **Weiningen**, Zürich, wird von Herrn Dr. Weber in Schlieren ein Samariterkurs erteilt.

Der Samariterverein **Rorschach** hat einen Kurs mit 30 Teilnehmern begonnen.

Am 18. Dez. 1894 fand in **Grindelwald** die Schlußprüfung des von Herrn Dr. Scheidegger geleiteten Samariterkurses statt. Der Vertreter des Centralvorstandes, Herr A. Ritschard, Präsident der Sektion Interlaken, berichtet darüber folgendermaßen: „Die 25 Teilnehmer, 16 Damen und 9 Herren, bestanden die Prüfung sehr gut; die verschiedenen Fragen wurden klar und deutlich beantwortet, die Verbände korrekt ausgeführt; bei den Tragübungen wurden Fertigkeit und Kenntnis der nötigen Handgriffe bewiesen. Bei allen Prüfungen herrschte Ruhe und Aufmerksamkeit, was für das große Interesse der Kursteilnehmer spricht und den Beweis bietet, mit welchem Eifer der Herr Kursleiter sich die Ausbildung der Samariter angelegen sein ließ. Die männlichen Teilnehmer erklärten den Beitritt zur Sektion Grindelwald, ebenso die Damen zu einer Frauenabteilung."

Schlußprüfung des 2. Samariterkurses zu **Oberburg**. Der Vertreter des Centralvorstandes, Herr E. Minder, Präsident des Samaritervereins Burgdorf, berichtet, daß dieser Kurs am 30. Okt. 1894 begonnen wurde und mit 24 Unterrichtsstunden bis 14. Dez. dauerte. Von 24 Teilnehmern (Herren) machten 21 derselben die Schlußprüfung mit, welche am 16. Dez. 1894 zu Oberburg stattfand. Dieselben erhielten in üblicher Weise Diagnosenzettel, hatten Auskunft zu geben, was für Körperteile bei ähnlichen Unfällen verletzt sein könnten und wie eine allfällige Wunde behandelt würde. An Phantomen (Knaben) wurden die bezüglichen Verbände angelegt und mittelst Tragbahre oder von Hand mußten jene transportiert werden. Herr Minder konnte mit Vergnügen konstatieren, daß in Oberburg die zur Abwicklung des Samariterkurses zu Gebote gestandene Zeit sowohl durch die Herren Kursleiter, Dr. med Kühni und Sanitätsfeldweibel Born (letzterer instruierte den Transport) wohl ausgenützt, wie auch durch die Kursteilnehmer aufmerksam verfolgt wurde. Den Herren Kursleitern wurde daher auch der gebührende Dank für ihre Aufopferung ausgesprochen; den Teilnehmern wurde ihr reges Interesse für die Samaritersache ebenfalls bestens verdankt; mit den schweizerischen Samariterausweiskarten versehen, wurden sie als Aktivmitglieder in den Samariterverein Oberburg aufgenommen.

In **Biel** war von der Frauen- und Männersektion des Samaritervereins ein Samariterkurs organisiert worden, woran sich 18 Damen und 4 Herren beteiligten und welcher Sonntag den 16. Dez. 1894 seinen Abschluß fand. Der Kurs wurde durch Hrn. Dr. Rummel in Biel geleitet; beim praktischen Unterricht bethätigten sich Frau Seßler und Herr C. Türler, Präsidenten der beiden Sektionen, und geprüfte Samariterhilfslehrer. Herr Major Dr. med. Mürset aus Bern hatte in verdankenswerter Weise die Vertretung des Centralvorstandes des

schweiz. Samariterbundes an der Schlußprüfung übernommen. Letztere war durch die Anwesenheit eines sehr ansehnlichen Publikums, zum Teil Mitglieder der beiden Samaritervereine, zum Teil Ärzte und sonstige Interessenten, beehrt worden. Die Prüfungsresultate waren laut Bericht in theoretischer und praktischer Beziehung ganz befriedigende. Herr Dr. Mürset konnte sich daher sehr anerkennend aussprechen, den Kursleitern ihre aufopfernde Mühe und Arbeit bestens verdanken und auch den Kursteilnehmern ihren regen Eifer beloben. Die Ermahnung zum sofortigen Anschlusse an die Samaritervereine Biel und die Aufmunterung zum fleißigen Besuche der repetierenden Vorträge und Übungen werden wohl beherzigt werden. Herzlichen Samaritergruß den neuen Samariterinnen und Samaritern!

Hessigkofen. Der Initiative der gemeinnützigen Gesellschaft des Bezirks Bucheggberg ist es zu verdanken, daß unter der vorzüglichen Leitung des Hrn. Dr. Wyß in Hessigkofen ein Samariterkurs abgehalten wurde. 21 Herren, worunter 13 Lehrer, aus Hessigkofen und Umgebung, die zum Teil recht beträchtliche Distanzen (bis zu zwei Stunden Wegs) zurückzulegen hatten, bis sie ins Übungslokal (Bezirksschulhaus Hessigkofen) gelangten, beteiligten sich an diesem Kurse. Hervorzuheben ist auch, daß Herr Dr. Wyß gezwungen war, den ganzen Unterricht allein zu erteilen und damit ein weit größeres Opfer zu bringen, als es gewöhnlich der Fall ist. Nichtsdestoweniger förderte die Schlußprüfung, welche am 17. Dez. 1894 stattfand, laut Bericht des Vertreters des Centralvorstandes des schweiz. Samariterbundes, unseres früheren unermüdlichen Centralpräsidenten Herrn Dr. Mürset, dank der vorzüglichen einheitlichen Schulung durch den Herrn Kursleiter, dank der Intelligenz der Kursteilnehmer und dank der im Bezirksschulhause disponiblen trefflichen Unterrichtsmittel (Phantome des menschlichen Körpers 2c.) sehr gute Resultate zu Tage. Trotz Kreuz- und Querfragen und Fallenstellung bei den betreffenden Fragen bestanden die Kursteilnehmer die Prüfung mit der Note „gut" bis „sehr gut". Herr Dr. Mürset erstattete denn auch im Namen des schweiz. Samariterbundes dem Herrn Kursleiter und den Herren Kursteilnehmern den wohlverdienten Dank. Letztere werden eine Sektion des schweiz. Samariterbundes bilden. Für nächsten Herbst ist die Abhaltung eines Damenkurses projektiert. Mit Vergnügen ist zu erwähnen, daß nun auch der Kanton Solothurn dem Samariterwesen erschlossen ist. Lange Zeit war nur die Sektion Balsthal-Klus vertreten; nun kommen Biberist und Hessigkofen hinzu. Auch die große Ortschaft Grenchen soll die Abhaltung eines Samariterkurses beabsichtigen.

Altstätten (Rheinthal). Die Schlußprüfung fand Sonntag den 23. Dez. im Mädchenschulhause zu Altstätten statt und nahm in jeder Beziehung einen befriedigenden Verlauf. Der Kurs wurde unter der vorzüglichen Leitung des Herrn Dr. Ritter am 30. Okt. 1894 begonnen und nahm 34 Unterrichtsstunden in Anspruch. Von den 19 Herren, welche diesen Kurs mitmachten, beteiligten sich 17 an der Schlußprüfung und bilden nun mit den 10 Herren des ersten Kurses den heutigen Samaritarverein Altstätten. Besonders zu erwähnen ist, daß Herr Dr. Ritter, als Kursleiter beider Kurse, gezwungen war, den ganzen Kurs allein zu erteilen. Um so erfreulicher sind für ihn aber auch die guten Prüfungsresultate. Die verschiedenen Deckverbände (Bindenverbände sollen nachträglich gelernt werden) waren meistens befriedigend angelegt. Die diversen Kreuz- und Querfragen wurden gewöhnlich gut beantwortet und auch die Transportübungen ließen nichts zu wünschen übrig. Kleine Fehler, welche in der Hitze des Gefechtes vorgekommen sind, werden durch größere Übung später schon gut gemacht werden. Der Vertreter des Centralvorstandes, Herr E. Oberholzer aus Zürich, konnte demnach mit Vergnügen im Namen des Samariterbundes in erster Linie dem Kursleiter, Herrn Dr. Ritter, für seine vortreffliche Leitung und seine große Mühe und Arbeit, sowie auch den Herren Kursteilnehmern für ihren regen Fleiß und Eifer den wohlverdienten Dank aussprechen und beantragen, den Teilnehmern die schweizerische Samarite ausweiskarte zu verabfolgen. Herr Dr. Göttig von St. Gallen äußerte sich ebenfalls befriedigend über die Prüfungsresultate und sprach als Vertreter im Namen des Centralvorstandes des schweizerischen Vereins vom Roten Kreuz dem Herrn Kursleiter und den Kursteilnehmern den wärmsten Dank aus.

Kleine Zeitung.

In Zürich ist seit 19. Januar 1895 eine Ausstellung für Samariterlehre zu sehen, zu deren Besichtigung bestens eingeladen wird. Die Centralvorstände des schweiz. Mili-